

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nº 90.

Dienstag den 28. Juli

1840.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1120. (2) Nr. 2901.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebungen Laibachs wird hiermit bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Joseph Befleegg gegen Math. Aumann, wegen schuldigen 300 fl. c s c mit diesgerichtlichem Bescheide ddo. 15. Mai 1840, B. 1907, auf den 6. Juli, 6. August und 7. September L. J. festgesetzten Teilbietungen der schuldnischen Realitäten, über Ansuchen des Executionsführers, fiktirt worden seyen.

Laibach am 22. Juli 1840.

B. 1128. (2) Nr. 1047.

G d i c t.

Womit alle Zeine, welche bei dem Verlaße des am 7. April 1840 testato verstorbenen Handelsmannes Florian Döllkott von Comen, aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch zu machen vermeinen, aufgefordert werden, solchen bei der auf den 25. September 1840, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidationstagssitzung um so gewisser geltend zu machen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Oberreisenberg im Görzer Kreise am 17. Juni 1840.

B. 1121. (2) Nr. 963.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Georg Thomitsch von Altenmarkt gegen Jacob Krashous von Laas, dann dem Hypothekarschulbner Gregor Speck von dort, in die executive Teilbietung der dem Letztern gehörigen, der Stadtgült Laas sub Urb. Nr. 63 und Urb. Nr. 103 dienstbaren 2 halben Hofstätte, Erstere geschägt auf 240 fl. und Letztere auf 229 fl., wegen schuldigen 21 fl. 40 kr. c. s. c. gewilliget, und zu diesem Ende seyen drei Teilbietungstermine, auf den 24. August, 24. September und 24. October l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatz angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Teilbietung unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchs-extracte und die Vicitationsbedingnisse können täglich hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 20. Juni 1840.

B. 1108. (2) Nr. 1702.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Königmann von

Utzlag, in die executive Versteigerung der dem Andreas Schneller gehörigen, im Dorfe Nesselthal sub Nr. 53 gelegenen Dominikaische sammt Schmiede und Haubgärtel, so wie des sämmlichen, mit dem executive Pfandrechte belegten Mobiliar-Werdmögens, pto. schuldiger 57 fl. 30 kr. M. M. c. s. e. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 21. August, 9. September und 6. October l. J., jedesmal um die zehnte Vormittagsstunde mit dem Beisatz angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse, falls sie weder bei der ersten noch bei der zweiten Teilbietungsfahrt um noch über den SchätzungsWerthe pr. 128 fl. M. M. verkauft werden könnte, selbe bei der dritten Tagfahrt auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchs-extracte und die Teilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Umtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 27. Juni 1840.

B. 1098. (3) Nr. 1256.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Lack wird hiermit dem unmissend wo befindlichen Herrn Vinzenz Demscher und seinen gleichfalls unbekannten Erben erinnert: Es habe wider ihn Elisabeth Gorjanc, geborene Fick, h. Nr. 7 zu Formach, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenserklärung der Forderung aus dem Schuldchein ddo. 23. Juni 1807, intab. 1. Juli 1807, pr. 1500 fl. intabulirt auf der Haltbube, Haus-Nr. 7 zu Formach, dem Pfarrhause Altenack sub Urb. Nr. 68, Rectf. Nr. 62, dienstbar angebracht, und es sey zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagfahrung auf den 22. August l. J., Vormittags um 9 Uhr festgesetzt worden.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltort der Ge-klagten unbekannt ist, so ist zu ihrer Verhandlung und auf ihre Gefahr und Kosten in der vorliegenden Rechtsache Herr Max. Beball in Lack als Ex-ektor, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird, bestellt worden, und werden dessen die Ge-klagten hiermit zu dem Ende verständigt, daß mit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmteten Vertreter ihre Rechts-behelfe zu übergeben, oder auch sich selbst einen an-dern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in dem rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie sich widrigens selbst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Lack am 30. Juni 1840.

Z. 1124. (2)

Beamten - Aufnahme.

Bei der Grund-, Bezirks- und Landgerichtsherrlichkeit Wöllan nächst der Kreisstadt Sprache ausdrücklich bedungen. Bewerber hat Eilli, wird der erste Unterbeamte, zugleich Steuerbeamter bis 20. August l. J. ihre documentirten eintreinnehmer und Grundbuchsführer, der ein in Gesuche an die Inhabung dieser Herrschaft französisch verschiedenen Geschäftszweigen der Landkarte zu überreichen.

Z. 1109. (2)

Bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr in Laibach, so wie bei Leop. Paternolfi daselbst ist zu haben:

Herz Jesu Andachts-Bücher.**Heiliger Liebesbund zur Verehrung****der hh. Herzen Jesus und Mariä.**

Vollständiges Gebet- und Tugendbuch von P. F. X. Weninger, aus dem Orden der Gesellschaft Jesu. Dritte durchaus verbesserte, mit Stahlstichen gezierte Auflage, welche Stahlstiche die Altarbilder der römischen Kirche zu Maria della pace, in der jener Liebesbund und Verein zur Verehrung der hh. Herzen Jesus und Mariä seine gesetz- und sistmäßigen Andachtsfeierlichkeiten hält, darstellen, bestehend 1) aus dem Hauptaltarblatte vom Herzen Jesu, dann 2) aus dem Herz Jesu Bilde, 3) aus dem Herz Mariä Bilde, und 4) aus dem Herz-Jesu-Fest-Kränze. Grätz, 1840. Ausgabe mit 1 Stahlstiche 48 kr., Velinpapier-Ausgabe mit vier Stahlstichen 1 fl. 12 kr.

Inhalt:

I. Thl. Verehrung des göttlichen Herzens Jesu: 1) am Morgen, 2) im Tage, 3) am Abende, 4) bei der h. Messe, 5) bei der h. Beicht, 6) bei der h. Communion, 7) an den Festtagen des Herrn, 8) durch besondere Andachten und Gebete, und 9) durch die Nachfolge der Tugenden Jesu. — II. Thl. Verehrung des h. Herzens Mariä: 1) durch tägliche Andachtsübungen und Liebes-Anmutungen, 2) durch besondere Gebete an den Marianischen Fest- und Gedächtnistagen. — III. Thl. Dieses h. Liebesbundes Gnadenstärke und Gnadenwirkungen: 1) durch die h. Utlässe, 2) dessen Kennzeichen und Früchte, nebst 3) dem heldenmuthigen Entschlisse zur Nachfolge der Tugenden Jesu und Mariä.

Ein Auszug aus diesem Werke u. d. Z.

Herz-Jesu, das göttliche, ein Gebet- und Tugendbüchlein für die Verehrer des göttlichen Herzens Jesu und des h. Herzens Mariä, von P. F. X. Weninger, a. d. Ord. der Ges. Jesu, mit Kupfern 12. 1838. 24 kr., gebunden 30 kr.

Inhalt: I. Heiliger Liebesbund und Verein; II. allgemeine Andachtsübungen für 1) alle Tage, 2) die h. Messe, 3) die h. Beichte und 4) die h. Communion; III. besondere Andachtsübungen, Tagzeiten, Anmutungen, Litaneien und Gesänge; IV. Andachtsübungen zu Ehren d. h. Herzens Mariä; V. Ablaß- u. a. Gebete; VI. Kennzeichen und Früchte dieses Liebesvereins.

Festkranz zu Ehren der hh. Herzen Jesus und Mariä. Besondere Grüße, Gebete und Übungsanleitungen auf alle h. Zeiten und Feste des Herrn und Mariens, zur Verehrung dieser hh. Herzen Jesus und Mariä, nach der Jahresordnung gereicht. Ein Anhang für die 1. und 2. Ausgabe des h. Liebesbundes, von P. F. X. Weninger, a. d. O. d. G. Jesu, mit Kupf. 8. 1840 12 kr.

Buch der Liebe zu den allerheiligsten Herzen Jesu und Mariä.

Vollständige Abarbeitung und Verehrung dieser hh. Herzen durch Gebete, Litaneien, Tagzeiten, Gesänge, Morgen-, Abend-, Messe-, Beicht-, Communion-, Vesper- und Kreuzweg-Andachten, zum Gebrauche der Mitglieder des Herz Jesu-Vereins in der Kirche der h. Maria, bei der Fichte zu Rom i. J. 1801 gestiftet, und v. Papst Pius VII. bestätigt, n. d. Ital. bearb. m. Kupf. 8. 1856. 40 kr.

Mit Allerhöchster Bewilligung.

Große Lotterie bei Hammer & Karis, k. k. priv. Großhändler in Wien,
bestehend aus **34,000 Treffern,**

wovon **33,990** ganz in barem Gelde.

Der erste Haupttreffer besteht in der prächtigen und einträglichen

Herrschaft St. Christoph,

in Niederösterreich, mit großem sehr werthvollem Grundbesitz an Acker-,
Wiesen, Waldungen und 3 Rusticalhöfen,

dann der

drei schönen Häuser Nr. 64, 65 und 66,

nebst Garten in Döbling,

wofür eine Ablösungs-Summe

von Gulden **200,000** Wien. Währ.

in barem Gelde gebothen wird.

Weiters enthält diese ausgezeichnete Lotterie noch mehrere sehr namhafte Treffer laut Plan
vpon fl. 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 5000,
4375, 4000, 3500, 2500, 2000,
und viele zu 500, 300, 200, 150, 100 W. W.

Zum ersten Male ist es der Fall, daß
404 Stücke fürstl. Esterhazysche Obligations-Lose
seiner im Jahre 1836 gemachten Anleihe von
Gulden Sieben Millionen C. M.

beigegeben wurden,

daher man bei dieser Lotterie außer der sehr namhaften Summe

von Gulden **600,000** Wien. Währ.

welche sie selbst enthält,

in den 57 fürstlich Esterhazyschen Ziehungen noch viele sehr bedeutende
Treffer gewinnen kann.

Die rothen Gratis-Gewinnst-Actien

dieser großen Lotterie, haben außerdem, daß sie für sich allein laut Spielplan

Gulden **300,000 W. W.**

gewinnen, den ganz besondern Vortheil, daß der

1. Ruf der Gratis-Act. in den fürstl. Esterhazy'schen Ziehungen 100 Mal gewinnen muß, der
2. Ruf muß 50, — der 3. Ruf 40, — der 4. Ruf 30, — der
5. Ruf muß 25, — der 6. Ruf 20, — der 7. Ruf 15, — der
8. Ruf muß 13, — der 9. Ruf 11, — und der 10. Ruf muß mindestens 10 Treffer machen, daher diese Gratis-Gewinnst-Actien, außer den namhaftesten Treffern der Lotterie St. Christoph, in den fürstlich Esterhazy'schen Ziehungen sehr große Summen gewinnen können.

Die Actie kostet 5 fl. Conventionss-Münze.

Der Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien erhält eine jener besonders werthvollen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich.

Die Actien sind in Laibach zu haben bei'm Handelsmannne

Joh. Ev. Wutscher.

Um Fünf Gulden 48 Kreuzer Conv. Münze

die

Original = Auflage

von

Henschel's Französisch-Deutschen und Deutsch-Französischem Wörterbuche.

In der Ignaz Edlen v. Kleinnayr'schen Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

D I C T I O N N A I R E

des langues Française et Allemande,
par Henschel.

En deux volumes.

Tome I. Le Français expliqué par l'Allemand.

Tome II. L'Allemand expliqué par le Français.

Paris und Wien. Groß-Lexicon-Format.

Preis: 5 fl. 48 kr., cart. 6 fl. 30 kr. Conv. Münze.

Der neuerdings erschienene erste Band eines Abdrucks obigen Wörterbuches veranlaßt die auf Belinpapier sehr schön und correct gedruckte, schon jetzt ganz complete

Pariser Original = Auflage,

für deren ausgezeichnete Correctheit, im französischen als deutschen Theile, die Zufriedenheit aller Käufer und der fort dauernde außerordentlich gute Absatz das glänzendste Zeugniß ablegt, um obigen äußerst billigen Preis abzulassen.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Getreid - Durchschnitts - Preise
in Laibach am 25. Juli 1840.

Marktpreise.

Ein Wien. Mezen Weizen . .	- fl. -	kr.
— — Kulturuz . .	- " -	"
— — Halbsfrucht . .	- " -	"
— — Korn . .	2 " 17 2/4	"
— — Gerste . .	2 " 6	"
— — Hirse . .	2 " 28	"
— — Heiden . .	2 " 11 1/4	"
— — Hafer . .	- " -	"

Fremden - Anzeige
der hier Angelkommenen und Abgereisten.
Den 25. Juli 1840.

He. Johann Theodor, Großhändler, mit Gattin, von Wien nach Triest. — He. Philipp Liechi, Großhändler, mit Familie, von Triest nach Wien. — He. Carl Heneberg, Handlungs-Reisender, von Triest nach Wien. — Fräulein Pauline v. Genzinger, Privats., von Wien nach Triest. — Frau Franziska Weiringer, Gutsbesitzers-Gattin, von Wien nach Triest.

Den 26. Frau Flora Müller, Handelsmanns-Gattin, mit Familie, von Grätz nach Triest. — He. Ignaz Walland, Handelsmann, von Grätz nach Triest. — He. Anton Willitschitsch, Handels-Agent, von Wien nach Triest. — He. Ferdinand Svanberg, Doctor der Philosophie, von Wien nach Triest. — He. Gustav Parthey, Doctor der Philosophie, von Salzburg nach Triest.

3. 1143. (1)

Im Hause Nr. 80, auf der Pollana, in der Schießstattgasse, im zweiten Stocke, befindet sich derzeit eine Wohnung von drei Zimmern, einer Küche, Speiskammer, einem Keller, einer Holzlege und Dachkammer, welche Bestandtheile für die nächste Michaelizeit vergeben werden. Das Nähhere erfährt man daselbst beim Hausmeister zu ebener Erde links.

3. 1129 (1)

N a c h r i c h t.

In dem Hause in der Stadt sub Consc. Nr. 312, neben dem wilden Manne, im 1. Stocke vorwärts gegen den Platz gelegen, ist ein schönes, trockenes Quartier, bestehend in 4 geräumigen, trockenen, und gut heizbaren 3 Zimmern, in einer gewölbten

Speiskammer nebst einer Nebenkammer, einem großen gewölbten Keller, Küche und Holzlege, für den nächst kommenden Michaeli d. J. zu vermieten.

Liebhaber belieben sich für das Weitere im ersten Stocke oder bei dem Hausmeister zu erkundigen.

3. 1142. (1)

Haus - Verkauf.

Ein gut gebautes, nur zwei einhalb Stunden von Laibach entferntes, im Dorfe Aich befindliches Haus, sammt dem dabei liegenden Obstgarten, ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten.

Das Nähtere erfährt man auf der Pollana - Vorstadt Nr. 16, im ersten Stock.

3. 1134. (1)

Ein Darlehen - Capital pr. 1500fl. gegen pupillarmäßige Sicherstellung und 5 ojo Verzinsung, wird auf eine Landrealität in der Umgebung Laibachs aufzunehmen gesucht.

Auskunft ertheilt das hiesige Zeitungs - Comptoir.

Eine Herrschaft oder ein bedeutendes Gut in Krain wird zu kaufen gesucht. Weitere Auskunft wird im Comptoir der Laibacher Zeitung ertheilt.

3. 1135. (1)

Jagd - Verpachtung.

Die der Herrschaft Weissenstein eigenthümliche Reisjagd bei Weißkirchen, ober St. Marain, mit Ausnahme der Morastjagd, wird auf 3 Jahre in Pacht hintangegeben. Jagdliebhaber wollen sich daher an die Inhabung verwenden.

S. 1133. (1)

Neue Weingebinde

aller Gattung von 1 bis 50 Eimer, von gutem ausgetrocknetem Eichenholz, sind bei dem Bürger und Bindermeister Marcus Maurachich zu Szamobor, bereits bei 400 Eimer haltend, im Magazin vorrätig; auch biehet er alle Gattungen solcher Weingebinde, halbe und ganze Startins, nicht minder zu 100, 200 bis 400 eimerige Fässer in möglichst kürzester Zeit anzufertigen, so auch Fassaufln aller Gattungen Größe zu verkaufen.

Anfragen und Bestellungen werden mittelst frankirten Briefen erbeten.

S. 1136. (1)

Bekanntmachung.

Von Seite der, von der k. k. hohen illyrischen Landesstelle sanctionirten, und von der hohen k. k. Studien-Hofcommission bestätigten kaufmännischen Leh-anstalt wird hiermit angezeigt, daß der Lehrkurs mit Anfang October d. J. beginnt. Dorauf Reflectirende können die Statuten der Anstalt unentgeltlich gegen portofreie Briefe erhalten. Eine bestimmte Anzahl Böglings nimmt der Vorstand in gänzliche Verpflegung auf, wacht über das sittlische Betragen, und bürgt für den guten Fortgang des Eleven. Der Lehrkurs dauert zwei Jahre.

Die Lehrfächer sind:

Die Religion, Merkantil-Rechenkunst, Calligraphie, Warenkunde, Handelswissenschaft, einfache und doppelt italienische Buchführung, der kaufmännische Geschäfts- und Correspondenzstyl, das Handels- und Wechselsrecht, die deutsche, französische und englische Sprache.

Laibach am 30. Juli 1840.

Jacob Franz Mahr,

Vorsteher der Leh-anstalt und Professor der kommerziellen Wissenschaften.

Amtliche Verlautbarungen.

S. 1125. (1)

Nr. 8473/1306

Concurs - Rundmachung.

Bei der k. k. Zoll-Legstätte in Cilli ist die Controloressstelle mit dem Jahresgehalte von fünfhundert Gulden, und einem Quartier-gelde von jährl. 70 Golden, dann der Verpflichtung der Cautionssleistung im Gehaltsbetrage, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche diese Dienstsstelle, für welche der Concurs bis 20. August d. J. bestimmt wird, zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche, worin sie sich über die Kenntniß des gesamlichen Dienstes, des Kassa- und Rech-

nungswesens, über ihre bisherige Dienstleistung und Moralität, dann die Fähigkeit zur Leistung der Caution im Gehaltsbetrage nach den mit dem Hofkammer-Decrete v. 10. März 1837, Zahl 8889/740, festgesetzten Bestimmungen, und den Umstand, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der gedachten Zoll-Legstätte verwandt oder verschwägert seyen, aufzuweisen haben, im vorgezeichneten Wege vor Ablauf des Termines bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Marburg einzubringen. — Von der k. k. steiermärkisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. Grätz am 9. Juli 1840.

Fermischte Verlautbarungen.

S. 1138. (1)

Nr. 1076.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Hrn. Jacob Samsa, Cessionär des Martin Sofran, wider Michael Sadu von Parije, peto. schuldigen 104 fl. 45 kr. c. s. c., in die executive Heilbietung der dem Executen gehörigen, zu Parije liegenden, der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 dienstbaren, auf 904 fl. beweiteten Halbhube, gewilligt, und seyen hierzu drei Heilbietungstagsatzungen, als auf den 17. Juni, 18. Juli und 19. August d. J., jedesmal früh 9 Uhr im Orte der Realität zu Parije mit dem Besaße angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den Schätzungsverh. bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können täglich alshier zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 18. Juli 1840. Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Heilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

S. 1130. (1)

Nr. 969.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Uedelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Erben des am 2. März 1840 ohne leitwillige Anordnung verstorbenen Lucas Smerdu, Halbhüblers von Radendorf, zur Erforschung dessen Schuldenstandes, in die Ausfertigung eines Edictes gewilligt worden. Es haben daher diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde an die Verlassenschaft eine Forderung zu stellen haben, diese entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte bei der am 13. August 1840, Vormittags um 10 Uhr bestimmten Tagssitzung mündlich oder längstens bis zu diesem Tage schriftlich vor diesem Gerichte so gewiß anzubringen und gehörig auszuweisen, während nach Ablauf dieser Frist, mit den sich ausweisenden Erben das Abhandlungsgeschäft gepflogen und denselben das Verlassenschaftsvermögen überlassen werden würde.

K. K. Bezirksgericht Uedelsberg am 4. Juli 1840.